



SWR2 Leben und Tandem

Programm Februar 2019

Montag bis Freitag von 15.05 Uhr bis 15.30 Uhr

und von 19.05 Uhr bis 20.00 Uhr

Kontakt: Südwestrundfunk
SWR2 Tandem
76522 Baden-Baden

E-mail: Tandem@swr.de
Homepage: www.swr2.de/tandem

Wöchentlich aktuelle Informationen aus der Redaktion erhalten Sie über unseren Newsletter, den Sie über unsere Homepage www.swr2.de/tandem kostenlos abonnieren können.

Liebe Hörerinnen, liebe Hörer,

„Die Zukunft beunruhigt uns, die Vergangenheit hält uns fest, deshalb entgeht uns die Gegenwart“ lautet ein Ausspruch, der Gustave Flaubert zugeschrieben wird. Aber wie das mit Zitaten so ist, findet man immer eines, das dem Widerspruch oder zumindest der Ergänzung taugt. In diesem Fall bietet sich Richard von Weizsäcker an: „Wer aber die Augen vor der Vergangenheit verschließt, wird blind für die Gegenwart“.

Auch in diesem Monat erzählen wir in Erfahrungsberichten und Gesprächen davon, wie die Vergangenheit in die Gegenwart hineinwirkt.

Wie beispielsweise die Abwicklung der DDR-Wirtschaft durch die Treuhand-Anstalt das Bild der Westdeutschen in den ostdeutschen Bundesländern bis heute prägt, hat der Zeithistoriker Markus Böick erforscht. Mit seiner Dissertation über die Treuhand will er ideologische Sichtweisen überwinden, ohne einzelne Schicksale aus dem Blick zu verlieren. (SWR2 Tandem am 06. Februar, 19.05 Uhr).

Ein komplexes Vergangenheitsbild zeichnet auch Kilian Pfeffer in seiner Sendung „Ehrliche Reue“. Darin setzt sich der Autor mit seinem Großvater auseinander, der bis zu seinem Tod im Jahr 1971 sehr offen mit seiner früheren nationalsozialistischen Haltung umging. (SWR2 Leben am 07. Februar, 15.05 Uhr).

Spannende Einblicke in die Welt des Profifußballs der Nachkriegszeit bietet die Sendung „Für immer ein Held von Bern“. Horst Eckel ist der letzte noch lebende Spieler, der beim WM-Sieg der deutschen Mannschaft 1954 in Bern dabei war. Bis heute engagiert sich der 87-Jährige in der Sepp-Herberger-Stiftung für Strafgefangene. Für ihr Porträt über Horst Eckel wurden die Autoren Pirmin Styrnol und Jürgen Schmidt mit dem internationalen AIPS Sport Media Award in der Kategorie Audio ausgezeichnet. (SWR2 Leben am 08. Februar, 15.05 Uhr).

Gemeinsame Vergangenheit ist keine Garantie für lebenslange Freundschaften. Das mag eine bitteres Erlebnis sein, das man allerdings mit Würde und Respekt durchstehen kann. Martin Hecht hat drei Gesprächspartner zu ihren Erfahrungen befragt: „Es wird Zeit für mich zu gehen“, heißt seine Sendung über Freundschaften, die enden. (SWR2 Leben am 14. Februar, 15.05 Uhr).

Anregende Radio-Momente wünscht Ihnen

Fabian Elsässer
Redaktion Modernes Leben

Freitag, 1. Februar 2019, 15.05 Uhr
Mit dem Aufnahmegerät durch Afrika
Der Musikethnologe Gerhard Kubik
Von Natasa Konopitzky

Seine erste Reise nach Afrika unternahm Gerhard Kubik vor rund 60 Jahren. Seither erforscht der Wiener Musikethnologe die Ursprünge von Jazz und Blues in Afrika. Neben Musik hat er auch Geschichten aufgenommen, die nur mündlich erzählt, aber nie aufgeschrieben wurden. Vieles davon ist heute vergessen. Gerhard Kubik hat eines der weltweit größten Archive afrikanischer Musik und Oralliteratur aufgebaut. Nach wie vor unternimmt er Forschungsreisen nach Afrika. Er schreibt Bücher, unterrichtet an Universitäten und er tritt regelmäßig mit seiner Jazzband auf.
(SWR 2016 / Red.: Karin Hutzler)

Freitag, 1. Februar 2019, 19.05 Uhr
Musik
Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt
Moderation: Patrick Batarilo

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor. Darin enthalten die CD der Woche: „The capitalist Blues“ von Leyla McCalla.

Montag, 4. Februar 2019, 15.05 Uhr
Die Kinderkümmerer
Wenn Männer Erzieher werden
Von Frank Schüre

Es gibt sie, Männer, die erziehen, und zwar von Berufs wegen. Und es werden mehr. Manche steigen aus Erfolg und Karriere aus, andere erst gar nicht ein und werden Erzieher. Warum? Schlechter bezahlt und angesehen geht eigentlich nicht. Aber sie tun es. Denn es sind unsere Kinder, die das Leben auf diesen Punkt bringen: lebendig wird es miteinander. Frank Schüre hat Stimmen und Stimmungen gesammelt.
(Autor für SWR 2019 / Red.: Rudolf Linßen)

Montag, 4. Februar 2019, 19.05 Uhr
Chicagos Debütalbum, erschienen 1969
Gast: Nils Landgren
Moderation: Fabian Elsässer
Redaktion: Rudolf Linßen

Im Anschluss um 19.30 Uhr:
Auf der Suche nach Schorsch (5/5)
Folge 5: Schorsch, der Mensch
Von Charly Kowalczyk
Regie: Iris Drögekamp

Gebhard Stein und Charly Kowalczyk treffen Schorsch's Schwester, die über die Vormundschaftsakte ihres Bruders verfügt, und wir erfahren seine vollständige Geschichte. (SWR 2018 / Red.: Wolfram Wessels)

Dienstag, 5. Februar 2019, 15.05 Uhr

Wiederbegegnung nach der Abschiebung

Eine deutsch-algerische Familiengeschichte

Von Philipp Lemmerich

Mohamed Messaoudi gehört zu den Asylbewerbern, die abgeschoben wurden. Aber nicht heute, sondern vor 17 Jahren. Er kommt in den 90er Jahren aus Algerien nach Italien, dann über Umwege nach Krautheim an der Jagst, in Baden-Württemberg, wo er sich eng mit einer deutschen Familie befreundet. Acht Jahre bleibt er teils illegal in Deutschland, dann ist Schluss. Was nach der Abschiebung aus Mohamed geworden ist, möchte Jonas in Erfahrung bringen. Er gehört zur damaligen deutschen Unterstützerfamilie und war noch ein Kind, als Mohamed im Garten mit ihm Fangen spielte. Jonas macht sich auf den Weg nach Algerien.

(DLF Kultur 2018 / Nadja Odeh)

Dienstag, 5. Februar 2019, 19.05 Uhr

Thema: Das gute Buch

Josua Straß engagiert sich für inhabergeführte Buchhandlungen

Moderation: Fabian Elsässer

Redaktion: Karin Hutzler

Josua Straß wuchs mit Büchern auf. 2007 übernahm er die elterliche *Buchhandlung Straß* in Baden-Baden. Seit 2015 führt er zudem *Mäx+Moritz* für Kinder- und Jugendliteratur. Unermüdlich setzt sich Josua Straß für den Sortimentsbuchhandel ein, der im Gegensatz zum Internetversandhandel großen Wert auf die Beratung der Kunden und die Vermittlung des Kulturgutes Buch legt. Außerdem arbeitet er im Prüfungsausschuss für Buchhändler der IHK Karlsruhe. Eine 60-Stunden-Woche ist da keine Seltenheit. 2017 und 2018 wurde die inhabergeführte *Buchhandlung Straß* mit dem Deutschen Buchhandlungspreis in der Kategorie „hervorragende Buchhandlungen“ ausgezeichnet. Das Logo seines Geschäfts ist der Steinkauz. Nachdem Straß erfuhr, dass der auf der Roten Liste bedrohter Arten steht, initiierte er zusammen mit dem Forstamt Baden-Baden ein Projekt zur Wiederansiedlung des Steinkauzes. (Aufzeichnung)

Mittwoch, 6. Februar 2019, 15.05 Uhr

Was vom Verbrechen übrig bleibt

Die Arbeit der Spurensicherung

Von Mareike Gries

Sie können ganz klein sein, fast unsichtbar. So wie Haare zum Beispiel, Stoffpartikel oder Fingerabdrücke. Es gibt aber auch große Spuren: Autos, Computer oder Bettgestelle. Aber egal wie klein oder groß - gerät ein Indiz in den Fokus der Kriminalbeamten von der „Spusi“, der Spurensicherung, dann kann es entscheidend sein für den schmalen Grat zwischen Freispruch und Lebenslänglich. Und manchmal

reichen die Spuren sogar aus, um einen Mordfall aufzuklären, bei dem es nicht mal eine Leiche gibt.

(Autorin für SWR 2019 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 6. Februar 2019, 19.05 Uhr

Weg vom Täter-Opfer-Klischee

Der Zeithistoriker Marcus Böick hat die Treuhand erforscht

Moderation: Fabian Elsässer

Redaktion: Nadja Odeh

Marcus Böick ist Jahrgang 1983 und stammt aus Hettstedt im östlichen Harz-Vorland. Die Wende erlebte er als Kind in einer verunsicherten Familie. Für seine Generation war jedenfalls klar: Wir müssen die Heimat verlassen, weil es keine Perspektiven gibt: keine Jobs, keine Lehrstellen, keine Unis. Also ging er in den Westen, an die Ruhruniversität Bochum, wo er Geschichte und Politikwissenschaften studierte. Die Treuhand wurde sein Promotionsthema. 10 Jahre lang hat er die mit Umschreibungen wie „Hort der Verderbnis“, „graues Monster“ oder „Mekka der Trickser und Täuscher“ skandalisierte Organisation erforscht und sich dabei in Pionierarbeit durch den Dschungel einer Zeitgeschichte geschlagen, die noch gar nicht so weit zurückliegt.

(Aufzeichnung)

Donnerstag, 7. Februar 2019, 15.05 Uhr

Ehrliche Reue?

Mein Nazi-Großvater und seine Umkehr

Von Kilian Pfeffer

Kilian Pfeffers Großvater war überzeugter Nationalsozialist. Nach 1945 gehörte er zu den wenigen, die seine Vergangenheit nicht verschwiegen. Als er in den 60er Jahren als Professor für Soziologie an die Universität Münster berufen wurde, ließ er eine studentische Vollversammlung einberufen. Er diskutierte mit den Studierenden, warum er Nationalsozialist war – und nun aber keiner mehr sei.

Kilian Pfeffer wollte wissen: Was war mein Großvater, der 1971 starb, für ein Typ?

Der Enkel hat in Archiven geforscht und mit Menschen gesprochen, die seinen Großvater erlebt haben. Je mehr er herausgefunden hat, desto komplexer wurde das Bild.

(Autor für SWR 2019 / Red.: Petra Mallwitz)

Donnerstag, 7. Februar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Gast: Sabine Bode, Autorin bedeutender Bücher über Kriegskinder und Kriegsenkel

Moderation: Fabian Elsässer

Redaktion: Martina Kögl

Freitag, 8. Februar 2019, 15.05 Uhr
Für immer ein Held von Bern
Wege des Weltmeisters Horst Eckel
Von Pirmin Styrnol und Jürgen Schmidt

Horst Eckel ist der Windhund und Benjamin der deutschen Fußballweltmeister von 1954. Der große Fußballer und Mannschaftskapitän Fritz Walter holt Eckel Ende der 40er vom Dorfverein Vogelbach nach Kaiserslautern. Eckel muss noch nebenher bei Nähmaschinenhersteller Pfaff arbeiten, wo er monatlich 320 Deutsche Mark verdient. Als Fritz Walter 2002 stirbt, übernimmt Horst Eckel dessen Aufgabe bei der Sepp Herberger Stiftung. Und er geht wie sein großes Vorbild in Gefängnisse und besucht Strafgefangene. Eine Gesprächsreportage mit Horst Eckel über das Leben eines Weltmeisters, über Existenzängste eines Fußball-Profis und über sein soziales Engagement im Strafvollzug während einer Reise von Mannheim bis in die Justizvollzugsanstalt nach Herford und zurück. Diese Sendung wurde mit dem ersten Preis des AIPS Sport Media Award in der Kategorie Audio ausgezeichnet. Der mit 8.000 US-Dollar dotierte Preis wurde am 22. Januar in Lausanne den beiden Autoren verliehen.

(Die Autoren für SWR 2018 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 8. Februar 2019, 19.05 Uhr
Musik
Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt
Moderation: Fabian Elsässer

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor. Darin enthalten die CD der Woche: „Süden II“ von Werner Schmidbauer/Pippo Pollina/Martin Kälberer.

Montag, 11. Februar 2019, 15.05 Uhr
Zwischen Sehnsucht und Angst
Syrische Flüchtlinge im Libanon
Von Margarete Blümel

Eineinhalb Millionen Syrer sind vor dem Krieg in den Libanon geflohen. Jeder Fünfte ist dort inzwischen ein Flüchtling. Vom hochverschuldeten libanesischen Staat können die Gestrandeten kaum etwas erwarten. Deshalb versuchen Männer wie Muhammad, ihre Familien mit Gelegenheitsjobs über Wasser zu halten. Aber die Angebote sind rar, manchmal werden die syrischen Aushilfen auch um ihren Lohn betrogen. Viele Flüchtlinge leben in Zelten nahe der syrischen Grenze. Wenn sie krank werden, sind sie auf westliche NGOs angewiesen. Trotzdem harren sie im Libanon aus, denn die Lage in Syrien ist viel zu unsicher.

(SWR 2019 / Red.: Karin Hutzler)

Montag, 11. Februar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Gast: Katajun Amirpur, Islamwissenschaftlerin und Buchautorin

Moderation: Frauke Oppenberg

Redaktion: Nadja Odeh

Dienstag, 12. Februar 2019, 15.05 Uhr

Wer ist der Feind?

Zwei ehemalige israelische Scharfschützen über Einsätze in besetzten Gebieten

Von Heike Tauch

Über Sniper ist wenig bekannt. In den Medien kursieren hauptsächlich Klischeebilder von muskulösen Männern mit stählernen Nerven, die sich als Heckenschützen in den heutigen „asymmetrischen Kriegen“ einen Namen gemacht haben und deswegen verehrt oder gehasst werden. Nadav Weiman und Avner Gvoryahu haben in einem Scharfschützenteam in der israelischen Armee gedient. Ihre Erfahrungen ließen sie immer mehr an ihrem Selbstverständnis als Elitekämpfer zweifeln. Inzwischen engagieren sie sich in der NGO „Breaking the Silence“, die sich dafür einsetzt, dass die Menschen in Israel erfahren, was in den besetzten Gebieten passiert.
(SWR 2018 / Red.: Katrin Zipse)

Dienstag, 12. Februar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Gast: Marion Brasch, Schriftstellerin

Moderation: Frauke Oppenberg

Redaktion: Ellinor Krogmann

Mittwoch, 13. Februar 2019, 15.05 Uhr

Die Rückkehr des Electroboy

Florian Burkhardt über sein Leben mit der Angststörung

Von Christine Werner

Florian Burkhardt führte als „Electroboy“ ein rasantes Leben. Er war Party-Veranstalter, Internet-Pionier, Topmodel: lief in den 1990ern für Gucci, Prada, Dolce & Gabbana. Dann bremste ihn eine Angststörung aus und konfrontierte ihn mit seiner ungewöhnlichen Familiengeschichte: Er sollte die Lücke füllen, die sein toter Bruder hinterlassen hatte. Heute nimmt er Medikamente gegen die Angst und macht wieder Musik.

(SWR 2019 / Red.: Nadja Odeh)

Mittwoch, 13. Februar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Moderation: Frauke Oppenberg

Redaktion: Petra Mallwitz

Gast: NN

Donnerstag, 14. Februar 2019, 15.05 Uhr

Es wird Zeit für mich zu gehen

Wenn Freundschaften enden

Von Martin Hecht

Jeder kennt das: Irgendwann war Schluss mit der Freundschaft. Entweder gab es ein abruptes Ende oder sie stirbt einen langsamen Tod. Wie damit umgehen? Ist Sprechen immer besser als brechen und wo lohnt ein Neuanfang, wo nicht? Ein „honorable closure“ hat wohl doch seinen Sinn, nämlich mit Würde und Respekt eine Beziehung beenden und auseinandergehen, ist eine schlechte Sache nicht. Autor Martin Hecht erzählt von Freundschaften, die endeten, und trifft drei Gesprächspartner mit gelebten Erfahrungen.
(Autor für SWR 2019 / Red.: Rudolf Linßen)

Donnerstag, 14. Februar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Moderation: Frauke Oppenberg

Redaktion: Rudolf Linßen

Gast: NN

Freitag, 15. Februar 2019, 15.05 Uhr

Ein bisschen Heimat

Die Suche nach Identität

Von Thomas Klug

Nebo und Canhina sind Deutsche. Das ist ihnen klar und es steht bei beiden so im Ausweis. Sie haben nie daran gezweifelt. Nebo ist in München geboren, Canhina in Berlin. Dort wo sie leben, ist ihre Heimat. Aber wenn sie das sagen, ernten sie Kopfschütteln oder Widerspruch. Canhinas Eltern stammen aus Angola. Die Eltern von Nebo aus Serbien. Also wundern sich die Mitmenschen darüber, wieso sie gut deutsch sprechen und kleben ihnen eines dieser deutschen Bandwurmörter an: Migrationshintergrund. Canhina und Nebo suchen eine Heimat, in der sie sich nicht rechtfertigen müssen.
(Autor für SWR 2019 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 15. Februar 2019, 19.05 Uhr

Musik

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt

Moderation: Frauke Oppenberg

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor. Darin enthalten die CD der Woche: „Murcielago“ von Les Yeux d’la Tête

Montag, 18. Februar 2019, 15.05 Uhr

Ein Theologe bündigt Krawall-Klassen

Wie Schüler Unterrichtsstörungen selber regeln lernen

Von Anja Kempe

Attacken auf Lehrerinnen und Lehrer nehmen zu, ebenso Beleidigungen der Mitschüler und massive Störungen des Unterrichts. Die Folge: Die überforderten Pädagogen melden sich krank. Ein Konstanzer Theologe und Pädagoge arbeitet mit den Klassen und fordert die Schülerinnen und Schüler auf, jegliche Unterrichtsstörung unter sich zu regeln. Ohne Lehrer. Anja Kempe hat ihn bei dieser Arbeit in einer Gesamtschule begleitet.

(Autorin für SWR 2019 / Red.: Ellinor Krogmann)

Montag, 18. Februar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Gast: Carolin Silbernagl von der Online-Spendenplattform *betterplace*

Moderation: Bernd Lechler

Redaktion: Karin Hutzler

(Aufzeichnung)

Dienstag, 19. Februar 2019, 15.05 Uhr

Schiffwracks sind Zeitkapseln der Geschichte

Mit der Tec-Taucherin Sabine Kerkau unterwegs in der litauischen Ostsee

Von Gabi Schlag

Sabine Kerkau ist eine der berühmtesten Tec-Taucherinnen der Welt. Als erste deutsche Taucherin ist sie in die amerikanische „Women Divers Hall of Fame“ gewählt worden. Fast alle namhaften Schiffwracks der Welt hat Sabine Kerkau betaut. Nun hat sie eine Möglichkeit gefunden, das Tauchen und ihr zweites Hobby – die Geschichtsforschung – miteinander zu verbinden. Für das Marine Museum in Litauen taucht sie nach Schiffwracks an der litauischen Ostseeküste, legt diese frei und identifiziert sie. Non Profit. SWR2 Leben hat sie dabei begleitet.

(SWR 2019 / Red.: Nadja Odeh)

Dienstag, 19. Februar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Moderation: Bernd Lechler

Redaktion: Nadja Odeh

Gast: NN

Mittwoch, 20. Februar 2019, 15.05 Uhr

Zusammenbruch. Ausbruch

Der Weg eines Zauberers

Von Carina Pesch

Er nennt sich „ZaPPaloTT“, und er ist Zauberer. Er tritt vor Erwachsenen gleichermaßen wie vor Kindern auf und war im Jahr 2014 sogar für die Deutschen Meisterschaften der Zauberkunst qualifiziert. Er möchte Menschen bewegen und sie zum Nachdenken bringen, und dabei stellt er schon mal unser leistungsorientiertes Wirtschaftssystem in Frage. Eine bemerkenswerte Karriere. Eigentlich wollte er Grundschullehrer werden, doch durch den Prüfungsstress im Studium bekam er schwere Depressionen. Carina Pesch hat ZaPPaloTT getroffen und erzählt seine Geschichte von Zusammenbruch und Neuanfang.

(SWR 2015 / Red.: Fabian Elsässer)

Mittwoch, 20. Februar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Gast: Götz Frittrang, Kabarettist

Moderation: Bernd Lechler

Redaktion: Ellinor Krogmann

(Aufzeichnung)

Donnerstag, 21. Februar 2019, 15.05 Uhr

Ohne Gegenleistung?

Die Kultur des Verschenkens

Von Ralph Gerstenberg

Was tun, wenn der Etat knapp ist und dringend neue Möbel gebraucht werden? Autor Ralph Gerstenberg fand einen Großteil seiner Einrichtung über Kleinanzeigen in der Rubrik „zu verschenken“. Doch kann man ohne Gegenleistung einfach Dinge annehmen? Gibt es nicht Menschen, die diese viel dringender benötigen? In seinem Feature interviewt Gerstenberg Menschen, die Dinge verschenken oder sich schenken lassen, besucht einen Schenkladen und spricht mit dem Soziologen Frank Adloff über die „Politik der Gabe“.

(Autor für SWR 2019 / Red.: Petra Mallwitz)

Donnerstag, 21. Februar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Moderation: Bernd Lechler

Redaktion: Petra Mallwitz

Gast: NN

Freitag, 22. Februar 2019, 15.05 Uhr

Die Frau und der Berg

Eine deutsche Hüttenwartin in der Schweiz

Von Nathalie Nad-Abonji

Claudia Drilling hat sich die höchstgelegene Hütte Graubündens ausgesucht. Auf 2652 Metern über dem Meeresspiegel bewirtschaftet die Architektin aus Deutschland die Jenatschhütte in der Schweiz. Mit ihrem Mann verbringt Claudia Drilling die meiste Zeit des Jahres dort. Bei gutem Wetter kommen die Nahrungsmittel und alles andere mit dem Helikopter hoch. Aber oft genug muss auch ein Rucksack geschleppt werden. Es ist ein beschwerliches, kräftezehrendes, aber auch erfüllendes Leben. Eins, das Demut vor den Naturgewalten lehrt.
(SWR 2016 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 22. Februar 2019, 19.05 Uhr

Musik

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt

Moderation: Bernd Lechler

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor. Darin enthalten die CD der Woche: „Come home“ von Rigmor Gustafsson.

Montag, 25. Februar 2019, 15.05 Uhr

Was Knochen erzählen

Argentinische Forensiker und ihre Aufarbeitung der Geschichte

Von Francisco Olaso

Das Argentinische Forensische Anthropologie-Team, kurz EAAF, wurde vor rund 35 Jahren gegründet, um die systematische Ermordung von Menschen während der Diktatur in Argentinien nachzuweisen. Die Organisation hat aber auch eine führende Rolle bei der Identifizierung der Überreste von Ernesto Che Guevara gespielt und noch heute identifiziert sie Soldaten, die während des Falkland-Krieges 1982 gefallen sind. Für die argentinischen Forensiker ist die Vergangenheit noch lange nicht vergangen.
(SWR 2019 / Red.: Ellinor Krogmann)

Montag, 25. Februar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Moderation: Martin Gramlich

Redaktion: Karin Hutzler

Gast: NN

Dienstag, 26. Februar 2019, 15.05 Uhr

Die Ditib

Wie der Islamverband als Dienstleister in Verruf geraten ist

Von Melahat Simsek

Die Ditib ist mit 950 Moscheen und rund 830.000 Mitgliedern der größte Islamverband Deutschlands. Seit 1984 regelt sie vor allem für die türkischstämmigen Muslime Begräbnisse und betreibt Seelsorge. Auch säkulare Muslime nehmen ihre Dienste in Anspruch. Doch seit der AKP-Regierung fühlen sich viele Muslime alleingelassen. Die Ditib ist finanziell von der türkischen Regierung abhängig, weil sie die Imame stellt und deren Gehalt bezahlt. Zekeriya Altug kam mit sechs Jahren nach Deutschland. Hier ist sein Zuhause. Seit neun Jahren ist er für die Ditib als Leiter für Außenbeziehungen zuständig, was sich als zunehmend schwieriger Balanceakt erweist.

(SWR 2019 / Red.: Nadja Odeh)

Dienstag, 26. Februar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Moderation: Martin Gramlich

Redaktion: Ellinor Krogmann

Gast: NN

Mittwoch, 27. Februar 2019, 15.05 Uhr

Dinge meines Lebens

Nachdenken über Freundschaften mit Sachen

Von Frank Schüre

Dinge sind einfach da, sie haben nichts vor, keine Eile, keinen Stress. Stuhl, Notebook, Lampe. Sie bewerten und klagen nicht, sind einfach da. Ich kann sie ignorieren und benutzen, kann sie umstoßen, kaputtmachen, wegschmeißen. Ich kann sie anschaffen und anhäufen, und ich kann nicht ohne sie. Wir leben miteinander, so lange schon, so nah und in merkwürdiger Freundschaft.

(Autor für SWR 2019 / Red.: Rudolf Linßen)

Mittwoch, 27. Februar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Moderation: Martin Gramlich

Redaktion: Martina Kögl

Gast:

Donnerstag, 28. Februar 2019, 15.05 Uhr

Das Missionsdorf

Missionare zwischen Neuendettelsau und Neuguinea

Von Merle Hilbk

Sie arbeiten in asiatischen Containerhäfen, in Urwalddörfern in Neuguinea und in Aids-Spitälern im Kongo: Missionare wie die Ehepaare Schmidt und Hofmann vom Missionswerk der evangelisch-lutherischen Kirche Bayern. Wenn sie daheim in Deutschland von ihrem Beruf erzählen, runzeln viele die Stirn. Denn das Wort „Mission“ ist in der öffentlichen Wahrnehmung vor allem mit Kolonialisierung und einem westlichen Überlegenheitsgestus verbunden. Dabei geht es längst nicht mehr um Bekehrung, sondern um Zusammenarbeit mit afrikanischen und asiatischen Kirchen, die wesentlich mitgliederstärker sind – und von denen man sich auch Ideen für die Kirche in Westeuropa erhofft.

(SWR 2019 / Red.: Katrin Zipse)

Donnerstag, 28. Februar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Moderation: Martin Gramlich

Gast: NN